

BREMEN

Es gibt gewisse Fehler, welche, gut dargestellt, besser als Tugenden sind.
La Rochefoucauld

Wetterbericht Aufheiterungen

Vorhersage: Im Untervebiet heute wolkig mit Aufheiterungen, im Tagesverlauf örtlich Schauer, Nachmittags temperaturen 13 bis 17 Grad, in der Nacht um 8 Grad. Schwachwindig.

Aussichten: Dienstag noch keine durchgreifende Änderung.

Beobachtungen Bremen-Flughafen vom 31. Mai 1987, 19 Uhr: Nordnordwestwind Stärke 2, relative Luftfeuchtigkeit 91 Prozent bis 13 Grad; Luftdruck 1016 Hektopascal; 4 Liter pro m³ Niederschlag; höchste Temperatur des Tages 17 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum Sonntag 6 Grad, im Erdhohlraum 9 Grad.

Wetterkarte und Einzelheiten Seite 16

Hunderttausende beim Stadtfest

Keine ersten Zwischenfälle

eb. Auch durch Regen läßt sich ein Bremer nicht davon abhalten, vergnügt zu sein — wenn er nun mal beschloss hat. Wer's der Bürgerweisse stand just dort, wo sich heute die Massen zum Beispiel beim Sechstageregen amüsieren. Zum Parkbahnhof schleppten die Familien ihre Picknickkörbe, ihre Kinder und Hunde, um zu Ostern oder Pfingsten mit Jan Reiners einen vergnüglichen Ausflug zu machen.

Für die ehemaligen Mitarbeiter der Bremisch-Hannoverschen Kleinbahn-Gesellschaft jedoch ist vor allem eines in Erinnerung geblieben: die Zusammengehörigkeit. Für viele von uns war die Bahn damals der Lebensinhalt", sagt Hans-Peter Tönjes, der als letzter Lehrling eingestellt wurde, bevor die Gesellschaft aufgelöst wurde. Er hatte auch die Idee, die Ehemaligen einmal zusammenzutrommeln. So eine Kameradschaft wie bei uns damals, das gibt es doch heute gar nicht mehr", bestätigt auch Heinrich Goss. Er hat in der Werkstatt der Kleinbahngesellschaft Maschinenblöcke gesammelt — bei Johann Hasemann, dem nun neben ihm sitzt. "Was wir bei ihm gelernt haben, das hat sie heute noch". Johann Hasemann hat den Jan Reiners übrigens noch heute zu Hause, liebevoll nachgebaut als prächtiges Modell.

Hans Sievers ist Lokführer gewesen. Es war ein recht gemächliches Fahren damals — nicht schneller als 30 Kilometer in der Stunde. Als 1934 der erste Traktorwagen eingesetzt wurde, da ging es schon zehn Kilometer in der Stunde schneller voran. "Oh genug mußten wir mühen auf der Strecke anhalten", erinnert er sich. Kühle müßten von den Schienen geschwinkelt werden, und im Winter schaufelten Lokführer, Heizer und Schaffner nicht selten den Schnee beiseite. Trotz der geringen Geschwindigkeit waren die Lokführer stets auf der Hut: Die Bahnübergänge auf den 30 Kilometer langen Strecke waren ungeschützt. Nicht ungefährlich war auch die Arbeit der Schaffner. Der heute 83jährige Dietrich Bode

Im Winter schaufelte der Lokführer Schnee

Erstes Treffen zur Erinnerung an Jan Reiners

gab, „Ja, unseren Jan Reiners — den möchte ich zu gern noch einmal fahren.“ Leise Wehmut küßte in diesem Moment an alle, die mit Heinrich Goss am Tisch sitzen konnten zustimmend. Und auch an den anderen Tischen im Nachbarschaftshaus Blockdie kreiste am Sonntag das Gespräch immer wieder um jene liebenswerte Kleinbahn, die ein halbes Jahrhundert zwischen Bremen und Tarmstedt unzählige Pendler und — an Sonntagen — Ausflügler hin und her fuhr. 31 Jahre sind seit der Stilllegung von Jan Reiners vergangen, und genauso lange haben sich die Bediensteten der Kleinbahn nicht mehr gesehen, die sich nun zum erstmaligen wiedertreffenden haben. „Die schöne Zeit auf der Bahn“ — sie wurde noch einmal lebendig.

Kann sich noch genau erinnern: „Man mußte von sich an Jan Reiners nicht erinnern kann. Immerhin dampfte die Lok bis heute 1956 den Stadteil Findorf, und der Parkbahnhof auf der Bürgerweisse stand just dort, wo sich heute die Massen zum Beispiel beim Sechstageregen amüsieren. Zum Parkbahnhof schleppten die Familien ihre Picknickkörbe, ihre Kinder und Hunde, um zu Ostern oder Pfingsten mit Jan Reiners einen vergnüglichen Ausflug zu machen.

Für die ehemaligen Mitarbeiter der Bremisch-Hannoverschen Kleinbahn-Gesellschaft jedoch ist vor allem eines in Erinnerung geblieben: die Zusammengehörigkeit. Für viele von uns war die Bahn damals der Lebensinhalt", sagt Hans-Peter Tönjes, der als letzter Lehrling eingestellt wurde, bevor die Gesellschaft aufgelöst wurde. Er hatte auch die Idee, die Ehemaligen einmal zusammenzutrommeln. So eine Kameradschaft wie bei uns damals, das gibt es doch heute gar nicht mehr", bestätigt auch Heinrich Goss. Er hat in der Werkstatt der Kleinbahngesellschaft Maschinenblöcke gesammelt — bei Johann Hasemann, dem nun neben ihm sitzt. "Was wir bei ihm gelernt haben, das hat sie heute noch". Johann Hasemann hat den Jan Reiners übrigens noch heute zu Hause, liebevoll nachgebaut als prächtiges Modell.

Hans Sievers ist Lokführer gewesen. Es war ein recht gemächliches Fahren damals — nicht schneller als 30 Kilometer in der Stunde. Als 1934 der erste Traktorwagen eingesetzt wurde, da ging es schon zehn Kilometer in der Stunde schneller voran. "Oh genug mußten wir mühen auf der Strecke anhalten", erinnert er sich. Kühle müßten von den Schienen geschwinkelt werden, und im Winter schaufelten Lokführer, Heizer und Schaffner nicht selten den Schnee beiseite. Trotz der geringen Geschwindigkeit waren die Lokführer stets auf der Hut: Die Bahnübergänge auf den 30 Kilometer langen Strecke waren ungeschützt. Nicht ungefährlich war auch die Arbeit der Schaffner. Der heute 83jährige Dietrich Bode

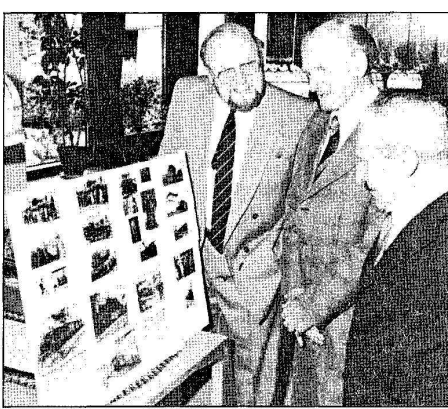
eb. Der Bremer Beamenbund hat sich vor der Senatskommission für das Personalwesen gegen eine Sonderuntersuchung im öffentlichen Dienst ausgesprochen. Nach Ansicht der Beamen sei es auch aus medizinischer Sicht nicht erforderlich, generell Berufsanfragen auf AIDS zu untersuchen. Ebenso werden alle anderen Sonderregelungen abgelehnt. Statt dessen müßten medizinische Forschung

eb. Die Studenten-Verträter werten auch gegen die Hochschulreform. Die Studenten-Verträter werten auch gegen die Hochschulreform. Die Studenten-Verträter werten auch gegen die Hochschulreform.

eb. Ein großer Tag für Bremen: Mit einer Feierstunde in St. Petri-Dom wurde gestern nachmittag das Dom-Museum offiziell eröffnet. Ab heute kann sich jedermann in dem neuen Museum umsehen, das die bremische Geschichte als einen Teil der Geschichte des christlichen Abendlandes widerspiegelt. Obwohl mit dem ersten Dombau schon vor 1200 Jahren begonnen wurde, stellte der Verwaltende Baubauer der Dombogenne, Hans Henry Lamotte, bei der Eröffnungsfestier fest, habe es ein Dom-Museum in Bremen nie gegeben. Nun sei diese Lücke geschlossen.

Die Eröffnung des Dom-Museums bildet ein großes Ereignis für die Stadt. In seiner Vorbereitung bereitete vor 25 Jahren begann. Schon vor zwei Wochen war es ein Dom-Museum in Bremen nie gegeben. Nun sei diese Lücke geschlossen.

Muß der Außenraum nach dem großen Feiertag als Stadtfest-Ende war, bieten Bürger im großen der City zurück, die aber schnell beiseite geschafft wurden. (eb)



Erinnerungen an Jan Reiners wurden wach: Nach 31 Jahren trafen sich die ehemaligen Bediensteten der legendären Kleinbahn wieder, die rund 50 Jahre zwischen Bremen und Tarmstedt verkehrte. Im Bild (von links): Der letzte Lehrling Hans-Peter Tönjes und die ehemaligen Zugführer Heinrich Meyer und Dietrich Bode. (gpa)

„Prostitution“ lehnt Studentenausschuss lehnt Hochschulgesamplan strikt ab

eb. Der Allgemeine Studentenausschuh der Universität (ASA) lehnt den vom Senat beschlossenen Hochschulgesamplan für die Jahre 1987 bis 1991 ab. Die Studentenerziehung soll deshalb in den kommenden Wochen zu Diskussionen und Protestveranstaltungen auf. In einer Stellungnahme heißt es unter anderem: „Mit dem Plan wird die Prostitution universitärer Wissenschaften gegenüber den Firmen der Region auf die Spitze getrieben.“

Der Senat, so der Hauptvorwurf, wolle die Hochschulen zu nützlichen Forschungs- und Ausbildungsstätten der hiesigen Wirtschaft umstrukturieren. Die Landesregierung richte ihre Pläne ausschließlich an den kurzfristigen ökonomischen Bedürfnissen der Industrie aus. Die Studenten kritisieren ferner: In den Hochschulgesamplan ist ein Geist eingeflossen, der weiter geht als eine heimliche Werbung baden-württembergischer High-Tech-Welt. Beim Abschreiben der Konzepte aus dem Schwanenloft folgt der Senat auch Späthischer Ideologie, wenn davon gesprochen wird, daß es Aufgabe sei, sich in den nächsten 20 Jahren auf den weltweiten Märkten durch exportfähige Hochtechnologie zu behaupten. Dem ASA drängt sich angesichts des Plans der Verdacht auf, daß hiermit schon der Weg für die Übernahme des Wissenschaftsressorts durch einen liberalen Senat bereitet wird.“

Die Studentenvertreter werten auch gegen die Hochschulreform. Die Studenten-Verträter werten auch gegen die Hochschulreform.

Ab heute Besichtigung für jedermann Dom-Museum wurde gestern offiziell eröffnet / Restaurierung abgeschlossen

eb. Ein großer Tag für Bremen: Mit einer Feierstunde in St. Petri-Dom wurde gestern nachmittag das Dom-Museum offiziell eröffnet. Ab heute kann sich jedermann in dem neuen Museum umsehen, das die bremische Geschichte als einen Teil der Geschichte des christlichen Abendlandes widerspiegelt. Obwohl mit dem ersten Dombau schon vor 1200 Jahren begonnen wurde, stellte der Verwaltende Baubauer der Dombogenne, Hans Henry Lamotte, bei der Eröffnungsfestier fest, habe es ein Dom-Museum in Bremen nie gegeben. Nun sei diese Lücke geschlossen.

Die Eröffnung des Dom-Museums bildet ein großes Ereignis für die Stadt. In seiner Vorbereitung bereitete vor 25 Jahren begann. Schon vor zwei Wochen war es ein Dom-Museum in Bremen nie gegeben. Nun sei diese Lücke geschlossen.

Muß der Außenraum nach dem großen Feiertag als Stadtfest-Ende war, bieten Bürger im großen der City zurück, die aber schnell beiseite geschafft wurden. (eb)

Toto- und Lottozahlen

Toto: Eiferwerte: 2, 1, 0, 1, 2, 1, 0, 1, 0, 2, 1.
„Auswärtsweite“ A: 005 45* 3, 15, 19, 20, 36, 44. Zusatzspiel: 1.

Reinquitte: Rennen A: 1, 5, 3.
Reinquitte: 29, 32, 41.

Lotto: 5, 12, 27, 41. Zusatzzahl: 4.
„Spiel 77“: 8425671. (Ohne Gewähr)

Wir meinen: Ihre Fotoarbeiten (... und ganz besonders Ihre schönen Frühjahrsfotos) gehören ins Fotofachgeschäft!!

Vollautomatische Kleinbildkamera, motorischer Filmtransport, eingeb. Blitzgerät

7x10 Farbbilder vom Neg.
9x13 Farbbilder vom Neg.
10x13 10x15 Farbbilder vom Neg.

E-6 Diafilm Entwicklung in nur 1 Laborat.

Kleinbildkamera, Autofokus Motorischer Filmtransport, eingeb. Blitz, Selbstauslöser

249,-

1 in ca. Stunde in unserem Schnell-Labor am HBF.

313 x Foto-/Video-Discount mit Service in Norddeutschland

Buntentorsteinsweg 74-80 · Bahnhofstr. 35 · Oberstr. 56 · Pappelstr. 105 · Schnell-Labor Columbus-Passage am Bahnhof · Tel.-Sa.-Nr.: 85 40 50